

Neujahrsempfang

Gemeinde steht für Gemeinschaft

Beelen (jus). Wenn die Sitzplätze nicht ausreichen und zahlreiche Besucher selbst im großen Saal der Gaststätte „Zum Holtbaum“ ihre Stehplätze einnehmen, dann muss eine besondere Veranstaltung gefeiert werden. So auch am Sonntag, als die vielen Bürger gekommen waren, um beim Neujahrsempfang auf das gerade mal 20 Tage alte Jahr anzustoßen. Das kann, wenn man den Rednern folgt, unter dem Titel „lebendige Gemeinschaft“ in die Geschichte eingehen.

Weil die katholische Kirchengemeinde St. Johannes Baptist das 50-jährige Bestehen des fünften Gotteshauses feiert, übernahm sie die Ausrichtung des Neujahrsempfangs. Neben den vielen Bürgern konnte Pfarreiratsvorsitzender Ulrich Schlingmann zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Bürgermeisterin Elisabeth Kammann war genauso mit beim Neujahrsempfang dabei wie der evangelische Pastor Cornelius Bury, Vertreter der politischen Fraktionen und Vereine sowie die Sternsinger Ida Winnemöller, Henning Ströker, Aaron Winnemöller und Benno Weber, die trotz einer kurzen Nacht – sie hatten

am Niederbergheim-Nachtreffen im Pfarrheim mit Übernachtung teilgenommen – ihrem königlichen Auftrag nachkamen und die Spendenbüchsen zugunsten von Kindern in Indien klappern ließen.

„Jeder hat Erwartungen und Wünsche für das Jahr 2018“, weiß Schlingmann. Er freut sich auf die kommenden Monate mit Blick auf das Jubiläumsjahr und gab einen kurzen Rück- und Ausblick auf die zahlreichen Veranstaltungen, die die Kirchengemeinde bereits angeboten hat und noch für die Gemeinde bereithält. Besonders rückte er das ökumenische Gemeindefest an zwei Tagen im Juli in den Mittelpunkt sowie die Gemeindefahrt nach Assisi, die in den Herbstferien stattfindet. 50 Plätze sind dafür im Bus frei, Anmeldungen können bereits im Pfarrheim abgegeben werden. All die geplanten Aktionen und die vielen Helfer, die zum Gelingen beitragen, würden laut Schlingmann zeigen, wie „wir Gemeinde leben und erleben“. Seinen Dank sprach er den zahlreichen Aktiven aus, die dabei mithelfen, dass die Gemeinde von einem bunten Miteinander geprägt wird.



Auf ein Jahr voller Gemeinschaft stießen (v.l.) Pfarreiratsvorsitzender Ulrich Schlingmann und Pastor Norbert Happe mit den Bürgern beim Neujahrsempfang an. Die katholische Kirchengemeinde war der Ausrichter der Veranstaltung. Bilder: Stempfle



Die musikalische Gestaltung des Neujahrsempfangs in der Gaststätte „Zum Holtbaum“ übernahm der Kirchenchor unter Leitung von Thomas Walczak.



Als Sternsinger ließen (v.l.) Ida Winnemöller, Henning Ströker, Aaron Winnemöller und Benno Weber die Spendenbüchsen klappern.



Für den Heimatverein filmte Werner Kottenstedte.



Zahlreiche Bürger waren zum Neujahrsempfang gekommen. Viele konnten nur Stehplätze ergattern.



Auszeichnung für Lahr

Beelen (jus). Eine besondere Auszeichnung erhielt beim Neujahrsempfang Karl-Heinz Lahr von Bürgermeisterin Elisabeth Kammann. „Karl-Heinz gilt als dritter Hausmeister der Gemeinde. Er ist zur Stelle, wenn Fahrräder repariert oder Umzüge gestemmt werden müssen“, erklärte die Erste Bürgerin. Vor allem in der Integration von Flüchtlingen habe sich Lahr besonders engagiert und unter anderem die Fahrradwerkstatt eingerichtet, die er

bis heute leitet. Mit seinem unermüdlichen Einsatz für andere habe er zur guten Gemeinschaft beigetragen. Stellvertretend für die zahlreichen weiteren Ehrenamtlichen wurde Lahr für sein Engagement ausgezeichnet und mit einer Urkunde und einem Präsent bedacht. „Vielen Dank, aber das habe ich alles nicht allein bewerkstelligen können. Es gibt viele, die sich für die Flüchtlinge einsetzen“, betonte Karl-Heinz Lahr.

Sekt statt Selters: Viele Wünsche für die Gemeinde

Beelen (jus). Nachdem sie ihre Wünsche für die Gemeinde für das neue Jahr geäußert hatte und eigentlich mit den Bürgern anstoßen wollte, saß Bürgermeisterin Elisabeth Kammann kurzfristig auf dem Trockenen. Ihr Glas hatte sie am Tisch vergessen. Eilfertig wollte ihr Ehemann ihr das Wasser reichen, doch die Erste Bürgerin wiegelte ab: „Zum Anstoßen braucht es schon ein Glas Sekt“, erklärte sie mit einem Augenzwinkern und griff lachend nach dem Blubberwasser.

„Was wünschen wir uns eigentlich für Beelen?“, diese Frage stellte die Bürgermeisterin in den Raum und gab gleich einen Vorschlag: Wer darüber nachdenken möchte, wohin es mit der Axtbachgemeinde gehen soll, der solle sich bei den zwei Workshops der IKEA einbringen oder seine Projektideen bei Vital.NRW äußern. Bei beiden Angeboten sei eine Bürgerbeteiligung ausdrück-

„Wir alle sind Teil Beelens und stellen uns den Aufgaben“

Beelen (jus). „Wir sind weniger geworden“, erklärte Pastor Norbert Happe in seiner Ansprache. Im Jahr 2013 zählte die katholische Kirchengemeinde noch 3881 Gläubige, 2017 waren es nur noch 3721. Das könne nur durch Umzüge erklärbar sein, so Happe, „Was ich nicht verstehen kann. Wer zieht schon aus dem beschaulichen Beelen weg?“

Grund zur Sorge hat der Geistliche nicht, denn „wir sind noch da.“ Mehr noch: „Wir feiern und zeigen, was wir vieles können und dass wir eine lebendige Pfarrei sind.“ Das habe auch nichts mit Statistiken zutun, sondern dass werde sichtbar an den vielen Dingen, um die sich die Pfarrei küm-

mere.

„Wir leben mit Menschen aus den verschiedensten Ländern, die sich hoffentlich bei uns zu Hause fühlen und deutlich spüren: Hier kann ich leben, hier darf ich sein. Hier werde ich angenommen, wie ich bin“, zeigte sich der Pastor stolz auf die Gemeinde. Vor allem die Gemeinschaft hob er genauso wie sein Vorredner Ulrich Schlingmann hervor. Er dankte allen, „die sich einbringen. Die nicht warten, bis jemand anders zugegriffen hat, sondern selbst zugreifen.“ Das tun die Gläubigen aus dem Verständnis heraus, „dass es unsere Gemeinde ist, nicht ‚ihr‘ oder ‚die anderen‘, sondern wir, alle miteinander“, be-

tonte Happe, der ebenfalls zu Toleranz aufrief. „Wir alle sind Teil Beelens und als Pfarrei stellen wir uns den Aufgaben und Ansprüchen einer modernen Zeit“, so der Pastor, der auch die Ökumene in den Blick nahm. In diesem Jahr werde die erste evangelische Trauung in der katholischen Pfarrkirche vollzogen. „Wir gehen miteinander weiter. Neue Wege und das Altbewährte gehören hier zusammen“, erklärte Happe, der alle Bürger einlud, sich einzubringen in das Leben der Gemeinde. „Unsere Pfarrei ist eine tolle Mannschaft inmitten der Welt. Wer mitmacht, der erlebt eine lebendige Gemeinschaft.“

Termine & Service

Beelen

Montag, 22. Januar 2018

Blau-Weiß Beelen: 8.45 bis 9.45 Uhr; 15 bis 16 Uhr sowie 16 bis 17 Uhr Eltern-Kind-Turnen, jeweils Axtbachhalle; 16.30 bis 18 Uhr Training der U9-Junioren, Brandplatz; 17.30 bis 19 Uhr Training der U13-Junioren, 18 bis 19.30 Uhr Training der U19-Mädchen, jeweils Trainingsplatz; 18.30 bis 19.30 Uhr Damen-Gymnastik I, Grundschulturnhalle; 19.45 bis 20.45 Uhr Step-Aerobic, jeweils Grundschulturnhalle.

Pro Fitness Beelen (BW Beelen): 9 bis 10 Uhr und 15 bis 17 Uhr Eltern-Kind-Turnen, Axtbachhalle; 17 bis 18 Uhr Jungensport (9-12 Jahre), Axtbachhalle; 18.30 bis 19.30 Uhr Gymnastik 60+, Grundschulturnhalle; 18.45 bis 19.45 Uhr und 19.50 bis 20.50 Uhr Pilates, Pfarrheim; 15 bis 15.45 Reha-Sport, Axtbachhalle

BW Beelen Badminton: 18 bis 19 Uhr Training für Kinder und Jugendliche; 19 bis 21 Uhr Erwachsenen-Training, Axtbachhalle.

Jugendtreff der Gemeinde Beelen: 16 bis 18 Uhr Sportangebot „Purzelbaum und Wieselstink“ für Mädchen und Jungen von sechs bis zwölf Jahren, 18 bis 21 Uhr offenes Treffen für Jugendliche ab 14 Jahren, jeweils Osthoff 9.

KFD Beelen: 17 bis 18.30 Uhr Hatha-Yoga, Pfarrheim; 17.30 bis 18.30 Uhr Callanetics, Grundschulturnhalle.

Spielmanszug: 18 bis 19 Uhr Einführungskursus für Nachwuchsmusiker, 19.30 Uhr Probe des Spielmanszugs, jeweils Vereinsraum.

Schoenefeldt-Chor Beelen: 20 Uhr Probe, Haus Heuer, mehr Informationen finden Interessierte im Internet unter der Adresse www.schoenefeldt.de.

Gemeindeverwaltung Beelen: Bereitschaftsdienst für Notfälle ist erreichbar unter ☎ 0160 / 99202677.

Apothekennotdienst: Notdienst versieht am heutigen Montag, 22. Januar, die Apotheke Hake in Ennigerloh, Elmstraße 11 bis 13, ☎ 02524 / 3737.



Sekt statt Selters: Bürgermeisterin Elisabeth Kammann protestet der Gemeinde zu.